

Der Weg zum nächsten MFR

Der Nationale Plan – Aktueller Stand

Information des Referats 54

EU-Wirtschafts- und Finanzpolitik, Koordinierung EU-Förderung

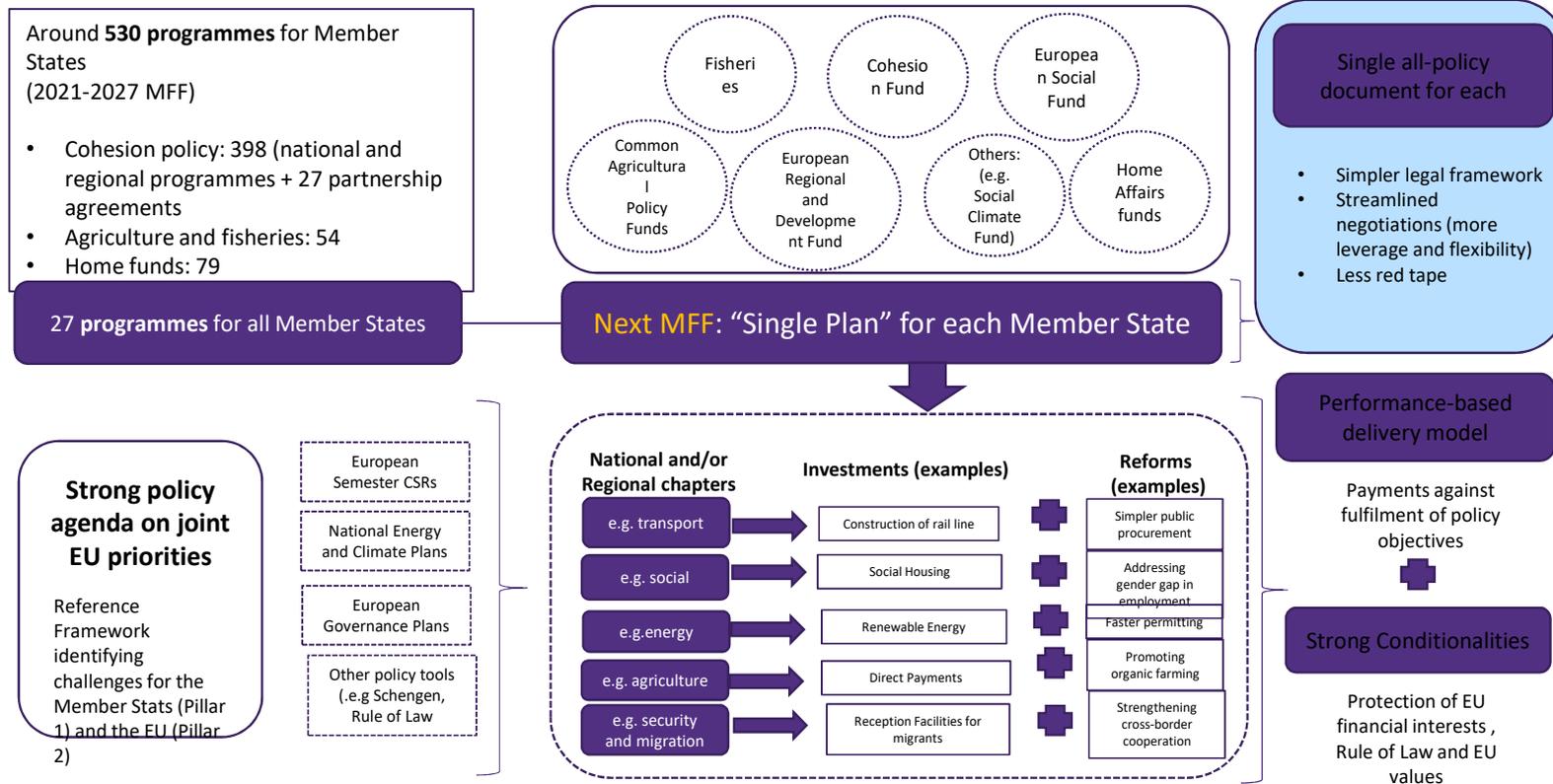
Mitteilung „Der Weg zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen“

- am 11.02.2025 von EU-Kommission veröffentlicht, gleichzeitig Auftakt für Konsultationen
- Inhalt, u.a.:
 - neue Herausforderungen (u.a. Wettbewerbsfähigkeit, Verteidigung/Sicherheit; Schuldentilgung NGEU)
 - begrenzte Haushaltsmittel
 - Single Plan → Bündelung wichtiger Reformen/Investitionen/Fördergelder in einem Plan je Mitgliedstaat, konzipiert und umgesetzt in Partnerschaft mit nationalen/regionalen/lokalen Gebietskörperschaften
 - MFR → Juli 2025

Mitteilung „Der Weg zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen“

- Kritik:
 - Ablehnung des Single/National Plan
 - unklare Rolle Bund-Länder („Partnerschaft“?)
 - keine Einflussnahme des Landes auf Förderinhalte
 - Koordinierungsinstrument Wettbewerbsfähigkeit = höherer Aufwand, sehr schlüsseltechnologielastig
 - Vereinfachung der EU-Förderpolitik ja, aber nicht zulasten der Regionen
- Fazit:
 - Nationaler Plan wird als zunehmend gesetzt wahrgenommen, seine Ausgestaltung bleibt jedoch unklar.

GD BUDG: Säule I: Einheitlicher Plan für jeden Mitgliedstaat



Mögliche Gliederung National Plan

Programme in next MFF		Programme/strand in the current MFF				
National Plan - "name to be defined"	Pre-allocated / shared management part	European Regional Development Fund				
		Cohesion Fund				
		European Social Fund +				
		Just Transition Fund				
		Social Climate Fund (ending in 2032)				
		Modernisation Fund - could be left out as currently ending in 2030				
		LIFE programme - 'Nature and Biodiversity' strand				
		European Maritime, Fisheries and Aquaculture Fund				
		European Agricultural Fund for Rural Development				
		European Agricultural Guarantee Fund - could be subject to specific treatment				
		Asylum, Migration and Integration Fund*				
		Border Management and Visa Instrument*				
	Internal Security Fund*					
	Interreg					
Not pre-allocated / direct management part	European Maritime, Fisheries and Aquaculture Fund direct management					
	Employment and Social Innovation (currently direct management ESF+)					
	European Urban Initiative (currently direct management ERDF)					
	Interregional Innovation Investments (currently direct management ERDF)					
	Thematic Facilities of the home affairs funds					
	Single Market Programme - Food strand					
European Competitiveness Fund	Fundamental Research	Financial toolbox	Horizon Europe - Pillar I (Excellent Science)*			
			Digital	Digital Europe Programme	InvestEU, European Innovation Council	
			Clean Transition	Connecting Europe Facility - Digital		Horizon Europe Pillar II - Global Challenges and
			Defence & Space	Innovation Fund		European Industrial Competitiveness
			Health & Biotech	LIFE programme (except 'Nature and Biodiversity')		
				Space Programme		
Union Secure Connectivity						
	European Defence Fund					
	ASAP, EDIRPA					
	European Defence Investment Programme					
	EU4Health: Health promotion & disease prevention					
Global Europe Fund	Africa	Financial toolbox	NDICI - Global Europe			
	Mediterranean		Reform and Growth Facility for Western Balkans; Facility for Moldova			
	Asia, Pacific, Latin-America		Instrument for Pre-accession Assistance			
	Europe+		Macro-Financial Assistance			
	Global Affairs		Humanitarian Aid			
Connecting Europe Facility - Transport, Military Mobility and Energy		Connecting Europe Facility - Transport and Military Mobility				
Erasmus 2.0		Erasmus+				
		European Solidarity Corps				
Creative Europe		Creative Europe				
Citizens, Equality, Rights and Values		Citizens, Equality, Rights and Values				
Union Civil Protection Mechanism +		Union Civil Protection Mechanism (RescEU)				
		EU4Health: Health preparedness and response				
Single Market Programme		Single Market Programme (except 'SME competitiveness' and 'Food')				

Weitere Entwicklungen

- 28.03.: Ratsschlussfolgerungen Kohäsionsrat
 - <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-6787-2025-INIT/de/pdf>
- 01.04.: Halbzeitbewertung der Kohäsionspolitik
 - verbesserte Möglichkeit zur teilweisen Umprogrammierung zwecks Ausrichtung auf neue Investitionen (Wettbewerbsfähigkeit/Innovation, Verteidigungsindustrie/örtl. Grenzregionen, Wohnraum, Wasserresilienz, Energiewende)
 - https://germany.representation.ec.europa.eu/news/strategische-prioritaeten-der-eu-starken-eine-neue-kohasionspolitik-2025-04-01_de
- 11.04.: Stellungnahme des Bundesrats zur Roadmap MFR
 - https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2025/0001-0100/78-1-25.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Wir haben auch gelernt, dass die **lokalen Behörden stark in die Gestaltung von Reformen und Investitionen eingebunden werden müssen**. Denn jedes Gebiet hat seine eigenen spezifischen Bedürfnisse.

Jedes Gebiet hat seine eigenen Gegebenheiten und weiß am besten, wie es ihnen begeben kann.

Deshalb müssen wir **unseren Regionen zuhören – statt ein Patentrezept für alle zu haben**. Deshalb wird der neue Haushalt auf einer neuen Struktur aufbauen.

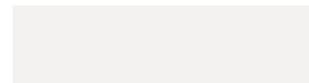
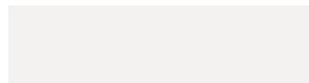
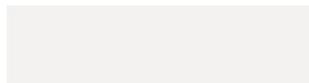
Im Mittelpunkt stehen „**nationale und regionale Partnerschaften für Investitionen und Reformen**“. Diese Partnerschaften werden von europäischen Prioritäten geprägt sein.

In unserem nächsten Haushalt werden die **Kohäsionspolitik und die Gemeinsame Agrarpolitik einen zentralen Platz einnehmen**. Modernisiert und besser an die heutigen Herausforderungen angepasst. Unsere Regionen und unsere Landwirte werden immer im Mittelpunkt unserer Union stehen.



*Kommissionspraesidentin von
der Leyen auf der MFF Konferenz*

am 20.05.2025



Nationale und regionale Partnerschaften für Investitionen und Reformen

Was es sagt

- Das derzeitige System der den Mitgliedstaaten vorab zugewiesenen Mittel erfordert eine nationale Programmplanung
- Änderungen an den Programmen erfordern langwierige Verwaltungsverfahren
- Vorschlag, alle diese Mittel in nationale und regionale Partnerschaften einzubringen
- Reduzierung von Überlappungen und Erhöhung der Flexibilität
- Im Rahmen der nationalen und regionalen Partnerschaften würden alle Investitionen und Reformen zur Erreichung der EU-Ziele zusammengeführt
- Die Mitgliedstaaten werden in der Lage sein, nationale und/oder regionale Sektionen je nach ihren Traditionen und Zuständigkeiten auszuwählen
- GAP (beide Säulen wären Teil der Partnerschaften)
- Leistungsbasiertes Liefermodell: Zahlung gegen Erfüllung von Investitions- und Reformmeilensteinen

Was nicht erwähnt wird

- Verweis auf vorab zugewiesene Beträge pro Politikbereich (auf EU-Ebene oder auf nationaler Ebene)
- Bezugnahme auf verschiedene Kategorien von Regionen (die die Grundlage der "Berliner Formel" bildeten)
- Unklar, ob und wie nationale Programme/Kapitel nur auf nationaler oder auch auf EU-Ebene verhandelt werden
- Verweis auf Multi-Level-Governance und einen ortsbezogenen Ansatz

Was bedeutet das

- Die Koordinierung der Politik wird weitgehend auf die Ebene der nationalen/regionalen Partnerschaften exportiert
- Unklare wie die Mittel für Partnerschaftsebene festgelegt (im Falle regionaler Partnerschaften auf regionaler Ebene)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an
nebenstehenden Kontakt.

Impressum

Herausgeber

Landesregierung Brandenburg
Ministerium der Finanzen und für Europa
Referat 54
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Telefon: (0331) 866-6580
E-Mail: lars.wirbatz@mdfe.brandenburg.de
Internet: mdfe.brandenburg.de

Stand

Juni 2025